

Modulhandbuch

Binationaler Masterstudiengang

M.A. Deutsch-französische Studien:
Internationale Kommunikation und Kooperation

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Romanistik

Fassung vom

22.11.2024

Auf Grundlage der Studienordnung vom

25. April 2024

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module	2
2. Modulbeschreibungen	3
2.1 1. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)	3
2.2 2. Studienjahr (Universität des Saarlandes).....	4
Sprachausbildung Französisch/Deutsch	4
Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa	5
Speyer I & II: Öffentliche Verwaltung und Management im Europäischen Kontext.....	6
Kultur und Gesellschaft	8
Kultur, Medien, Literatur, Sprache.....	10
Vertiefungsmodul.....	11
Methodenseminar	12
Masterarbeit	13
3. Beispielhafter Studienverlaufsplan	15

1. Übersicht über die Studienphasen und Module

Studienphase	Modul	Modulverantwortlichkeit	CP
Module im Umfang von 60 CP an der Université de Lorraine – Metz			60
Universität Saarbrücken	Sprachausbildung Französisch/Deutsch	Dr. Florian Henke	6
	Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber	3/7/10*
	Speyer II: Öffentliche Verwaltung und Management im Europäischen Kontext	Studienleitung der DUV Speyer	10
	Kultur und Geschichte	Prof. Dr. Markus Messling	3/10*
	Kultur, Medien, Literatur, Sprache	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann	3/7/10*
	Methodenseminar (gemeinsame Veranstaltung der Universitäten Metz und Saarbrücken)	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle	4
	Vertiefungsmodul	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle	5
	Masterarbeit	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle	15

* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) aus verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.

2. Modulbeschreibungen

2.1 1. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)

Im ersten Studienjahr sind Module im Umfang von insgesamt 60 CP an der Université de Lorraine – Metz aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, Kulturgeschichte und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen sowie ein Praktikum (10 CP). Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module ist die Université de Lorraine – Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

2.2 2. Studienjahr (Universität des Saarlandes)

Modul Sprachausbildung Französisch/Deutsch					Abkürzung DFS M2- SFD
Studiensemester ¹	Regelstudien- semester ²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3-4	3-4	semester- weise	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übungen mit Praxisanteil	2 Übungen zur deutschen bzw. französischen Sprachpraxis nach Wahl	je 2	je 3	
Leistungskontrollen	Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.				
Arbeitsaufwand	180 h (je Übung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/ Kompetenzen	Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der französischen bzw. deutschen Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.				
Inhalt(e)	<p>Die deutschsprachigen Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen zwei Kurse zur französischen Sprache im Umfang von 4 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt.</p> <p>Die französischsprachigen Studierenden belegen Kurse zur deutschen Sprache oder Übersetzungs- und Fachsprachenkurse Deutsch-Französisch. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).</p>				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist die Zielsprache.				

¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa					Abkürzung DFS M2- GKKE
Studiensemester ³	Regelstudien- semester ⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3	3	jährlich	1 Sem.	2/4*	3/7/10*

Modulverantwortlich	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber				
Lehrende	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung und/oder*	Politikwissenschaftliche Vorlesung	2	3	
	Hauptseminar*	Politikwissenschaftliches Hauptseminar	2	7	
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) Hauptseminar: Hausarbeit (ca. 20 Seiten Kerntext = ca. 40 000 Seiten; benotet)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung 3 CP: 90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung und 30 h Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung. Hauptseminar 7 CP: 210 h, davon 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung und 90 h Hausarbeit. 10 CP: Kombination aus beiden Veranstaltungen.				
Zusammensetzung der Modulnote	Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.				
Lernziele/ Kompetenzen	Fähigkeit, eine politikwissenschaftliche Analyse von Prozessen grenzüberschreitender Kommunikation eigenständig durchzuführen; Grundkenntnisse in politikwissenschaftlichen Arbeitsmethoden; Kenntnis unterschiedlicher politischer Systeme im deutschsprachigen und frankophonen Raum.				
Inhalt(e)	Die Studierenden wählen eine Vorlesung und/oder ein Hauptseminar mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt, die das Ziel verfolgen, Arbeitstechniken und Kenntnisse zu vertiefen, die hilfreich sind, um grenzüberschreitende Kommunikationsprozesse besser verstehen zu können. Dabei können sie nach Maßgabe des Angebots die eigene Schwerpunktsetzung frei wählen.				
Weitere Informationen	* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) aus verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.				

³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Speyer I & II: Öffentliche Verwaltung und Management im Europäischen Kontext					Abkürzung DFS M2-S II
Studiensemester ⁵	Regelstudien- semester ⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
2/3	2/3	jährlich	1 Sem.	4	10

Modulverantwortlich	Studienleitung der DUV Speyer				
Lehrende	Lehrende der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Hauptseminar/Vorlesung	Öffentliche Verwaltung und Management 1	2	5	
	Hauptseminar/Vorlesung mit Abschlusskolloquium	Öffentliche Verwaltung und Management 2	2	5	
Leistungskontrollen	Abschlusspräsentation (benotet)				
Arbeitsaufwand	300 h (60 h Präsenzzeiten, 120 h Vor-/Nachbereitung, 120 h Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Abschlusspräsentation im Kurs Öffentliche Verwaltung und Management 2.				
Lernziele/ Kompetenzen	Erwerb von Gestaltungskompetenzen im europäischen Mehrebenensystem. Die Studierenden kennen die Funktionsweisen und Herausforderungen der öffentlichen Verwaltung im europäischen Mehrebenensystem. Sie sind vertraut mit den Aufgaben und Arbeitsweisen der zunehmend den rechtlichen Status der europäischen Bürger bestimmenden und die Staatstätigkeit steuernden europäischen Institutionen. Sie kennen die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf nationale und subnationale Verwaltungen und unterschiedliche Verwaltungskulturen. Dies betrifft neben vertikalen Prozessen der Überformung, Umgestaltung und Neuorientierung der Rechts- und Verwaltungssysteme auch horizontale Koordinationsbedarfe. Die Studierenden können ihr Wissen in den Kontext allgemeiner Methoden des öffentlichen Managements einordnen und bezogen auf die Führung und Gestaltung von Organisationen, speziell Staat und Verwaltungen, anwenden. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden befähigt, eine zunehmend europäisierte Verwaltung mitzugestalten.				
Inhalt(e)	Europäisierung nationaler Verwaltungen: Auswirkung auf Strukturen, Prozesse und Personal; Herausforderungen europapolitischer Koordination und Zusammenarbeit, Entstehung des Europäischen Verwaltungsraums, Instrumente und Kompetenzen zu Führung und Steuerung im öffentlichen Sektor in verschiedenen Verwaltungskulturen, ausgewählte Fragen des öffentlichen Managements.				
Weitere Informationen	Die Studierenden besuchen 2 Veranstaltungen aus dem Kursangebot der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, die geblockt in den ersten				

⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

beiden Juniwochen angeboten werden. Es besteht die Möglichkeit eines Besuchs der europäischen Institutionen im Rahmen der in der dritten Juniwoche angebotenen Exkursionstage.

Die Modulprüfung findet in Form eines 1–2-tägigen Abschlusskolloquiums mit den Studierenden des Studiengangs statt, in deren Rahmen die Abschlusspräsentationen diskutiert und die Lernerfolge reflektiert werden.

Die an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer erbrachten 10 CP werden im 3. Fachsemester angerechnet.

Modul Kultur und Gesellschaft					Abkürzung DFS M2- KG
Studiensemester ⁷	Regelstudien- semester ⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3-4	3-4	VL jährlich, HS semes- terweise	1-2 Sem.	2/4*	3/10*

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung		Theorien und Metho- den der Kulturwissen- schaft	2	3
	Hauptseminar*			2	7
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)* Hauptseminar: Hausarbeit (ca. 20 Seiten Kerntext = ca. 40 000 Seiten; benotet)*				
Arbeitsaufwand	Vorlesung 3 CP: 90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung und 30 h Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung. Hauptseminar 7 CP: 210 h, davon 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung und 90 h Hausarbeit. 10 CP: Kombination aus beiden Veranstaltungen.				
Zusammensetzung der Modulnote	Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.				
Lernziele/ Kompetenzen	Verständnis historischer und zeitgenössischer Kulturreflexion; Vertiefung der Kenntnis von kulturwissenschaftlichen Theorieansätzen; Vertiefung der Fähigkeit, kommunikative, kulturelle und gesellschaftliche Prozesse der Verteilung struktureller und symbolischer Macht zu erkennen; eigenständige Arbeit und Entwicklung der Fähigkeit, Forschungsfragen in den betreffenden Bereichen zu entwickeln.				
Inhalt(e)	VL Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft Die Vorlesung behandelt verschiedene Forschungsfelder und Ansätze im Bereich der Kulturwissenschaft. Sie zeigt die erkenntnistheoretische Abhängigkeit der Kulturwissenschaft von anderen Disziplinen wie Philosophie, Philologie, Anthropologie, Soziologie und Geschichte auf. Durch die Analyse verschiedener historischer Theorien über Kultur führt sie die Zeit- und Gesellschaftsabhängigkeit von Kulturreflexion vor. Dabei erläutert sie verschiedene Methodologien und die Wissensgeschichte kulturwissenschaftlichen Arbeitens, im Sinne einer transdisziplinären Untersuchung von Selbst- und Weltaneignungen, die Menschen in Symbolsystemen hervorgebracht haben und hervorbringen: etwa in Ritualen, Bildern, Sprache, Erzählungen, Zeichensystemen und Codes. Sie widmet sich verschiedenen Verständnissen von Kultur und den Mechanismen der				

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>Durchsetzung von solchen Verständnissen. Sie analysiert Grundbegriffe wie Bewusstsein, Habitus und Identität sowie Grundprobleme wie Genealogie, Struktur oder Diskurs. Thematisch widmet sie sich Spannungsfeldern, die sich seit der Frühen Neuzeit mit Relevanz für die Gegenwart auftun: Gleichheit und Verschiedenheit, kulturelle Hegemonie und Anerkennung, Idealismus und Materialismus, Zwang und Freiheit, Ressourcenausbeutung und soziale Ungleichheit, Fortschritt und Dialektik der Moderne, Lokalität und Globalisierung.</p> <p>In den Seminaren des Moduls werden verschiedene Bereiche kulturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend behandelt.</p>
Weitere Informationen	<p>* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) aus verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p>

Modul Kultur, Medien, Literatur, Sprache					Abkürzung DFS M2- KMLS	
Studiensemester ⁹	Regelstudien- semester ¹⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS	
3-4	3-4	semester- weise	1-2 Sem.	2/4*	3/7/10*	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann					
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik (und anderer FR der Fakultät P)					
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS	CP
	Vorlesung und/oder*		Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft		2	3
	Hauptseminar		Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft		2	7
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)* Hauptseminar: Hausarbeit (ca. 20 Seiten Kerntext = ca. 40 000 Seiten; benotet)*					
Arbeitsaufwand	Vorlesung 3 CP: 90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung und 30 h Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung. Hauptseminar 7 CP: 210 h, davon 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung und 90 h Hausarbeit. 10 CP: Kombination aus beiden Veranstaltungen.					
Zusammensetzung der Modulnote	Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.					
Lernziele/ Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeitung von Themen in einem ausgewählten Bereich der Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft. Studierende erwerben die Fähigkeit, spezifische Fragestellungen unter Bezugnahme auf einschlägige theoretische und methodische Ansätze zu diskutieren sowie selbstständig forschend weiterzuentwickeln und anzuwenden.					
Inhalt(e)	Das Modul dient der inhaltlichen Vertiefung und Anwendung der Theorien und Methoden in ausgewählten Teilbereichen der Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft; je nach gewähltem Schwerpunkt auch in (kritischer) interkultureller Perspektive. Geschult wird die Auseinandersetzung und Analyse mit kulturell, medial, literarisch und sprachlich vermittelten Kommunikationstypen in inter- und transkulturellen Kontexten.					
Weitere Informationen	* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) aus verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Vertiefungsmodul					Abkürzung DFS M2- VM	
Studiensemester ¹¹	Regelstudien- semester ¹²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS	
4	4	semester- weise	1 Sem.	2	5	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle					
Lehrende	Dozierende aus allen Fachrichtungen des Studiengangs					
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS	CP
	Hauptseminar				2	5
Leistungskontrollen	Referat oder schriftliche Leistung (5 CP, unbenotet).					
Arbeitsaufwand	150 h (30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Prüfungsvorbereitung)					
Zusammensetzung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.					
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul dient der Vertiefung eines ausgewählten Fachbereichs des Studiengangs je nach Interesse der Studierenden. Methodische und theoretische Kenntnisse in diesem Bereich werden vertieft und erweitert. Im Zentrum steht dabei die Anwendung der gelernten Ansätze und Methoden auf ausgewählte Teilbereiche der Fächer, unter Umständen auch mit Hinblick auf die Masterarbeit.					
Inhalt(e)	Die Inhalte des Hauptseminars sind je nach gewähltem Fachbereich verschieden. Studierende haben damit die Möglichkeit, selbstständig Schwerpunkte zu setzen, z.B. als Vorarbeiten für thematische und methodische Aspekte der späteren Masterarbeit.					
Weitere Informationen	Je nach Angebot.					

¹¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Methodenseminar					Abkürzung DFS M2- MS
Studiensemester ¹³	Regelstudiensemes- ter ¹⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3-4	3-4	jährlich	2 Sem.	4	4

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Lehrende	Programmbeauftragte und Dozierende des Studiengangs an den beteiligten Universitäten				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Seminar (mit Universität Metz)	Methodenseminar I	2	2	
	Seminar (mit Universität Metz)	Methodenseminar II	2	2	
Leistungskontrollen	Exposé (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	120 h (pro Seminar: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Exposé)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist unbenotet.				
Lernziele/ Kompetenzen	Das Methodenseminar dient der Vertiefung und dem Training wissenschaftlicher Methodenkompetenz, insbesondere in Hinblick auf die zu erstellende Masterarbeit. Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte präzise und gut strukturiert darzustellen und zu diskutieren, insbesondere in Hinblick auf methodische Fragestellungen.				
Inhalt(e)	Das Methodenseminar vermittelt interdisziplinäre Forschungsmethoden (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft, Soziologie und Kommunikationswissenschaft), insbesondere in ihrer interkulturellen Dimension. Weiterhin geht es um die Vorstellung und Diskussion eigener methodischer Ansätze der Teilnehmer:innen.				
	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen, die an der Universität des Saarlandes und der Université de Lorraine – Metz durchgeführt werden.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch. Das Methodenseminar findet unter Beteiligung von Hochschullehrer:innen der beteiligten Universitäten z.T. als Blockveranstaltung an der Universität des Saarlandes (i.d.R. Ende des Wintersemesters oder Anfang des Sommersemesters) statt.				

¹³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Masterarbeit					Abkürzung DFS M2- MA
Studiensemester ¹⁵	Regelstudien- semester ¹⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
4	4	semesterweise	1 Sem.	-	15

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Lehrende	Die Masterarbeit wird von zwei Prüfer:innen, von denen jede:r einer anderen der beteiligten Universitäten angehört, bewertet.				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Besuch des Masterkolloquiums, Erwerb von mindestens 80 CP				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung		SWS	CP
	Masterarbeit			-	15
Leistungskontrollen	Masterarbeit im Umfang von ca. 80 Seiten Kerntext = ca. 160 000 Zeichen				
Arbeitsaufwand					
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Masterarbeit				
Lernziele/ Kompetenzen	Eigenständige Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards. Konkrete Anwendung im Laufe des Studiums erworbener Kenntnisse.				
Inhalt(e)	Nähere Informationen zur Masterarbeit sind der Prüfungsordnung, dem Fachspezifischen Anhang und der Studienordnung zu entnehmen.				
Weitere Informationen	<p>Das Kolloquium findet im 3. und 4. Semester statt. Es wird dringend empfohlen, die Masterarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (4. Semester) anzumelden, da mit dem 5. Semester Neueinschreibungen an allen beteiligten Universitäten erforderlich werden.</p> <p>Nach Ermessen der Erstbetreuer:innen kann zur Vorbereitung der Masterarbeit der zusätzliche Besuch des Kolloquiums dieser Erstbetreuer:innen empfohlen werden.</p>				

¹⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

3. Beispielhafter Studienverlaufsplan¹⁷

Die gewählte Anordnung legt einen Fokus auf den Bereich „Kultur und Gesellschaft“.¹ Entsprechend sind im Verlaufsplan die VL im Modul „Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“* und das HS im Modul „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“ nicht aufgeführt.

Module	1. Sem.	2. Sem.	Vorlesungsfreie Zeit (Teil des 2. Semesters)	3. Sem.	4. Sem.
Sprachausbildung französisch / deutsch 6 CP (4 SWS)			Praktikum	1 Ü (3 CP)	1 Ü (3 CP)
Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation 3/7/10 CP (2/4 SWS) ¹⁸				HS* (7 CP)	
Speyer II 10 CP (4 SWS)				2x HS/VL (10 CP)*	
Kultur und Gesellschaft 3/10 CP (2/4 SWS) ¹				1 VL*, HS (10 CP)	
Kultur, Medien, Literatur, Sprache 3/7/10 CP (2/4 SWS) ¹⁸			Speyer I		1 VL (3 CP)
Methodenseminar (gemeinsame Veran- staltung der Universitäten Metz, Saarbrü- cken und Speyer)				1 K* (2 CP)	1 K* (2 CP)
Vertiefungsmodul 5 CP (2 SWS)					HS (5 CP)
Masterarbeit					Masterarbeit (15 CP)
SWS				14	10
CP	Ca. 30 pro Semester			32	28
CP Gesamt	Insgesamt 60			92	120

¹⁷ Dieser Verlaufsplan zeigt eine Möglichkeit, die Module anzuordnen. Dieser Ablauf wird empfohlen, **er ist nicht verpflichtend!**

¹⁸ Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet) in verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.

* Diese Veranstaltungen werden in jährlichem Turnus angeboten.